



Flammende Zeichen

Kathrin Lange

[Download now](#)

[Read Online ➔](#)

Flammende Zeichen

Kathrin Lange

Flammende Zeichen Kathrin Lange

Glaubt Mila an Liebe auf den ersten Blick? Im Zug nach Paris trifft sie einen alten Mann, der ihr diese Frage stellt. Mila ahnt noch nicht, was er längst weiß: Paris wird in ihr eine uralte Fähigkeit wecken. Eine Gabe, mit der sie in ihren Geschichten die Wirklichkeit umschreiben kann. Und tatsächlich, als sie am Bahnhof auf den geheimnisvollen Nicholas trifft, scheint er direkt ihren Geschichten entsprungen. Doch auch Nicholas beherrscht die Gabe der Fabelmacht - und er hat ebenfalls über Mila geschrieben. Ein Kampf der Geschichten um die einzige wahre Liebe entbrennt. Und Mila und Nicholas sind mitten drin.

Flammende Zeichen Details

Date : Published June 19th 2017 by Arena Verlag

ISBN :

Author : Kathrin Lange

Format : Kindle Edition 416 pages

Genre : Fantasy, Urban

 [Download Flammende Zeichen ...pdf](#)

 [Read Online Flammende Zeichen ...pdf](#)

Download and Read Free Online Flammende Zeichen Kathrin Lange

From Reader Review Flammende Zeichen for online ebook

Stefanie Hasse hisandherbooks.de says

Inhalt:

Mila flüchtet nach einem Streit von ihrem Zuhause in Deutschland nach Paris zu einer Freundin. Ausgerechnet in die Stadt, aus der ihre Mutter kurz nach ihrer Geburt geflohen ist - nach dem Tod ihres Mannes und dem gemeinsamen Sohn. Die Stadt, vor der ihre Mutter sie immer gewarnt hat.

Schon während ihrer Fahrt im Zug beginnen die seltsamen Ereignisse rund um Mila, die sich in Paris dann fortsetzen. Denn dort trifft sie auf den Jungen, über den sie ihr Leben lang geschrieben hat: Nicholas. Doch er ist so ganz anders als in ihren Geschichten...

Meinung:

Schon auf der Messe wurde ich neugierig auf dieses Buch und der finale Klappentext gepaart mit dem gelungenen Cover tat sein Übriges: ich musste die Geschichte sofort lesen.

Kathrin Lange zog mich dann auch schon binnen kürzester Zeit zwischen die Seiten und in Milas Leben. Eine sympathische 17-Jährige, die zu ihrer Freundin nach Paris reist, weil etwas zwischen ihr und ihrer Mutter vorgefallen war. Dass mit dem Mann im Abteil gegenüber etwas merkwürdig ist, spürt man sofort - und so wurde meine Neugier weiter geweckt. Als Mila dann in Paris ankommt - eine letzte "Warnung" ihres Reisebegleiters im Kopf - überschlagen sich die Ereignisse. Denn neben einer seltsamen/gruseligen Obdachlosen und dem freundlichen Eric trifft sie auf ihn: Nicholas, den Jungen, mit dem sie bereits ganze Bücher gefüllt hat und darin viele Dinge erlebt hat.

Die Geschichte wird von einem Erzähler aus wechselnden Sichten von Mila, Nicholas und Eric erzählt. Die Autorin hat ein Händchen dafür, Geheimnisse der Vergangenheit anzudeuten und sie trotzdem nicht anzusprechen - ohne dass dies zu gewollt oder künstlich wirkt.

So wusste ich die ganze Zeit, dass etwas passiert ist, dass es eine Geschichte gibt, die einen tragischen Ausgang nahm, aber keine Details. Zug um Zug rückte Kathrin Lange dann mit mehr heraus - und schlägt doch mit dem Ende von Band 1 nochmal zu à la "Du hast geglaubt, das war alles? Ätsch".

Die fantastische Idee hinter der Geschichte hat es mir völlig angetan. Die Fabelmacht befähigt ihre Träger, alles wahrwerden zu lassen, was sie niederschreiben. Doch es gibt einige Gesetzmäßigkeiten, da die Geschichten ansonsten dafür sorgen, dass alles in geschriebenen Bahnen verläuft.

Durch dieses Schreiber-Leser-Universum gibt es einige schöne Vorstellungen vom Lesen und Wirken von Geschichten, obwohl Kathrin Lange alles andere als poetisch-ausschweifend erzählt. Im Gegenteil. Ihr Stil ist prägnant, in genau richtigen Maße beschreibend, um die gewünschte Atmosphäre zu erschaffen.

Spannung und große Neugier ist von den ersten Seiten an vorhanden. Die Autorin steuert gezielt das Denken ihrer Leser und fesselt damit, immer genau die Portion Informationen herauszurücken, die mindestens notwendig sind, um das Level zu halten. Wendepunkte, teils unerwartet, rissen das Ruder immer wieder um und machten den Ausgang des Buches völlig unklar. Nach dem Showdown, auf den die gesamte Geschichte unausweichlich zuzusteuern schien, sorgt Kathrin Lange mit dem Ende dafür, dass ich noch fiebiger auf die Fortsetzung warte.

Urteil:

"Die Fabelmacht-Chroniken" bieten eine fantasievolle neue Idee mit enormem Potential. Die durchweg

vorhandene Spannung und die interessanten Figuren machen es einem unmöglich, von den Seiten zu lassen.
Knappe 5 Bücher für "Flammende Zeichen".

Reihe:

1. Die Fabelmacht-Chroniken – Flammende Zeichen

2. ?

?

© hisandherbooks.de

Sam says

Klappentext

Glaubt Mila an Liebe auf den ersten Blick? Im Zug nach Paris trifft sie einen alten Mann, der ihr diese Frage stellt. Mila ahnt noch nicht, was er längst weiß: Paris wird in ihr eine uralte Fähigkeit wecken. Eine Gabe, mit der sie in ihren Geschichten die Wirklichkeit umschreiben kann. Und tatsächlich, als sie am Bahnhof auf den geheimnisvollen Nicholas trifft, scheint er direkt ihren Geschichten entsprungen. Doch auch Nicholas beherrscht die Gabe der Fabelmacht - und er hat ebenfalls über Mila geschrieben. Ein Kampf der Geschichten um die einzige wahre Liebe entbrennt. Und Mila und Nicholas sind mitten drin.

Das Cover

Dieses Buch ist einfach unglaublich schön!

Das Spiel der Farben, die wie Wirbel um den Titel rum kreisen ist wunderschön!

Gäbe es das Cover als Poster würde ich es mir auf jeden fall aufhängen.

Ein schöner Umschlag, der auf jedenfall auffällt und dazu ein läd gelesen zu werden.

Meine Meinung

Die Geschichte zwischen Mila und Nicholas findet an wunderschön beschriebenen Orten im verträumten Paris statt.

Man kommt an einige bekannte Orte, die wirklich schön beschrieben wurde, so dass man es sich gut vorstellen kann auch wenn man selbst noch nie in Paris gewesen ist.

Es ist schön einmal eine Geschichte zu haben in der die Frau die Hosen anhat und den Mann mal retten muss.

Mila ist eine sehr selbstständige Figur, die tut was sie für richtig hält. Sie hört sich zwar an was andere zu sagen haben, aber handelt dann doch nach ihrem Bauchgefühl und liegt damit eigentlich immer sehr gut.

Es ist ziemlich mutig von ihr nach dem Streit mit ihrer Mutter nach Paris abzuhauen.

Dort findet sie raus das sie eine Fabelmächtige ist und dazu sogar noch eine sehr mächtige.

Mir fehlt hier allerdings so ein bisschen ihre Reaktion darauf. Sie hinterfragt das wenig und nimmt es einfach hin. Auch fragt sie nicht nach Dingen die passieren könnten wenn sie die Geschichte einfach umschreibt. Es muss ja schließlich eine Wirkung auf die Welt haben, wenn sie diese verändert.

Mila und Nicholas haben von dem jeweils anderem schon seit Jahren geschrieben, sie wussten nicht das es den anderen gibt und das die Geschichte tatsächlich so läuft, oder sehr ähnlich, wie sie sie geschrieben haben. Umso mehr natürlich die Verwunderung als die beiden sich im echten Leben treffen.

Sie haben viel Gefühl in das Geschriebene gelegt, den dort sind sie ein Liebespaar und wo sie sich jetzt so

gegenüberstehen fühlen sie dasselbe.

Allerdings hat mir da viel Hintergrundwissen gefehlt.

Es herrscht zwischen beiden gleich eine Verbundenheit, aber da man keinen Einblick in das Geschriebene bekommt kann man diese Liebe so gar nicht nachvollziehen.

Mir hat da einfach viel viel Gefühl gefehlt.

Es geht in dem Buch sehr rasant zu. Kaum ist Mila in Paris überschlagen sich die Ereignisse.

Die Plätze sind schön beschrieben und auch die Nebencharaktere sind interessant und gut ausgearbeitet. Nur leider hab ich die Liebesgeschichte zwischen den beiden nicht gefühlt und konnte mich so nicht richtig in dem Buch fallen lassen.

Es war spannend, aber mir hat oft einfach das Gefühl, das Drama, gefehlt.

Constanze Zietz says

Leider kann ich dieses Buch nur mit 3 Sternen bewerten - ich habe mehr von der Geschichte erwartet. Die Idee ist grundsätzlich sehr spannend, mir hat jedoch in der Umsetzung die Substanz gefehlt. Die Charaktere sind mir persönlich zu oberflächlich dargestellt. Pluspunkte gibt es für den wunderschönen Einband sowie den Schreibstil und die Beschreibung der Schauplätze in Paris.

Lavendel KnowsBest says

Nach einem tollen Beginn schlich sich schnell ein fader Beigeschmack ein...

Mila flüchtet nach einem Streit mit ihrer Mutter nach Paris. Dort läuft sie einem Jungen in die Arme, der ihr ziemlich bekannt vorkommt, denn sie hat über ihn Geschichten verfasst seit sie das Schreiben lernte. Die 17-Jährige erfährt, dass sie die Gabe der Fabelmacht besitzt und mit ihren geschriebenen Worten Dinge verändern kann. Sie ist nicht die einzige, denn der Held in ihren Geschichten hat auch in ihrem Leben herumgeschrieben. Eine gefährliche und vorbestimmte Reise beginnt.

Ich muss zu Beginn sagen wie gut mir die Aufmachung des Hardcovers gefällt. Das Cover ist ein Hingucker und auch im Innenteil wiederholt sich zu jedem Kapitelstart die verlaufene Tinte vom Schutzumschlag.

Der Beginn in die Geschichte lies sich sehr gut an. Ich merkte sofort, dass Kathrin Lange eine erfahrene Autorin ist. Ihr Schreibstil war reibungslos, detailliert, aber nicht zu aufdringlich, atmosphärisch, ohne langatmig zu sein. Das hat mir gut gefallen. Ich fand es auch toll, dass ich sehr schnell zu den Charakteren gefunden hatte und diese nicht unnahbar blieben.

Mila ist sehr eigen. Sie hat einen starken Willen und scheut nicht nach einem Streit von Berlin nach Paris abzuhauen. Das war ziemlich taff. Was mir an ihr nicht gefiel, war die Selbstverständlichkeit, mit der sie ihre Gabe um die Fabelmacht akzeptierte. Sie hinterfragt nichts, ist aber gleichzeitig sofort die beste Anwenderin der Fabelmacht in ganz Paris. Warum? Ich hätte mir hier mehr Reflektion gewünscht, warum soll Mila es so perfekt beherrschen? Warum können bestimmte Leute die Fabelmacht ausüben und andere nicht? Was muss beachtet werden, damit es gelingt und nichts im Chaos versinkt?

Die Idee zur Fabelmacht fand ich toll und war für mich ausschlaggebend zum Kauf des Buches. Der Klappentext versprach für mich allerdings mehr als ich bekam. Ich hätte mir mehr Einblicke in die

Vorgeschichte von Mila und Nicholas gewünscht, gerne Textausschnitte der Geschichten, die sie übereinander schrieben. Ich hätte mir gewünscht, dass die Protagonisten ihre Gabe öfters eingesetzt hätten. So passiert dies erst sehr spät im Buch. Die angedeuteten Möglichkeiten und die Geschichte der Fabelmacht fand ich sehr interessant. Ich hätte mir einen größeren Fokus darauf gewünscht.

Die Handlung war sehr actionreich. Kaum ist Mila in Paris eingetroffen überschlagen sich die Ereignisse. Sie trifft rätselhafte Menschen, die fast alle über ihre Gabe bescheid wissen. Dann wird sie mehrfach verfolgt und gerät in tödliche Gefahren. Mila war ständig unterwegs mit den abwechselnden Figuren. Es wurde eigentlich nicht langweilig. Mir fehlten jedoch die ruhigen Momente, welche die Protagonisten gebraucht hätten, um zueinander zu finden.

Hier sehe ich die größte Schwäche des Buches. Mir gefiel die Liebesgeschichte leider gar nicht. Anders ausgedrückt, ich habe sie nicht gefühlt. Der Verlauf der Handlung ist tragisch, doch das Buch konnte in mir einfach keine Emotionen wecken. Kein Wunder, denn wir erfahren von der Autorin, dass Mila und Nicholas sich lieben, doch sie zeigt es uns nicht. Die beiden haben sich keine 2 Tage gesehen und es ist die ewige Liebe, schon immer gewesen, schließlich kennen sie den anderen aus ihren eigenen Geschichten. Diese Geschichten kannte ich aber nicht, ich kann nicht nachvollziehen, warum Nicholas und Mila sich nach stundenlangem herumrennen durch Paris auf einmal unsterblich lieben. Die beiden haben ja kaum Worte miteinander gewechselt, noch Zeit zu zweit verbracht. Die aufopferungsvolle Entwicklung der Handlung konnte ich nicht nachvollziehen. Es hat mich einfach nicht interessiert, was mit ihnen geschah. Was in Anbetracht der Dramatik, wirklich tragisch ist!

Als dann auch noch ein Liebesdreieck angedeutet wurde, war ich ganz raus!

Die Geschichte erinnerte mich teilweise an die Chroniken der Unterwelt von Cassandra Clare. Beide Autorinnen haben einen sehr ähnlichen Schreibstil, was gut ist. Ich frage mich, ob Kathrin Lange die Reihe um die Schattenjäger kennt. Das Aufmalen von Runen hat mit der Fabelmacht einiges gemein. So kann mit Beschreiben einer Tür ein Schloss geknackt werden. Schrift wird auf der Haut sichtbar. Die Charaktere hätten mit ihren Eigenschaften locker ein Teil von Clarys Clique sein können. Und auch die geheime mönchsartige Bruderschaft in den Katakomben kam mir irgendwie bekannt vor.

Der Auftakt der Fabelmachtchroniken (Umfang unbekannt) versprach eine innovative, spannende und romantische Geschichte. Mir gefiel der Einstieg ausgesprochen gut, die Handlung nimmt temporeich ihren Lauf, doch blieb für mich das Wichtigste auf der Strecke und das waren die Emotionen.

Buchstabenträumerin says

Kathrin Lange wusste mich mit ihrer Herz-Trilogie zu begeistern. Ich liebe die darin eingefangene düstere Atmosphäre, das niemals nachlassende unterschwellige Empfinden von Gefahr und den Einschlag ins Übersinnliche. Ein ähnlich intensives Leseerlebnis erhoffte ich mir von ihrer neuen Reihe, „Die Fabelmacht Chroniken“. Eine Erzählung über ein Mädchen, das mit ihren Geschichten die Wirklichkeit schreibt und diese mit ihren Worten verändern kann. Die über einen Jungen schrieb, der ihr in Paris wahrhaftig begegnet: Ist er ihren Geschichten entsprungen? Und warum schreibt er auch über sie? Ich war begeistert von der Grundidee, allerdings konnte Kathrin Lange dieses Mal nicht ganz meine Erwartungen erfüllen.

Einerseits liegt es sicherlich daran, dass sich „Flammende Zeichen“ hauptsächlich an ein jüngeres Publikum richtet. Es ist alles da, was eine gute Geschichte braucht, doch mir war es zu wenig. Ich möchte interessante

Charaktere kennenlernen und die Welt, in der sie Leben, erfahren können. In dieser Hinsicht hat die Autorin für meinen Geschmack nicht tief genug geegraben.

Mila lernen wir im Zug nach Paris kennen, wo sie nach einem Streit mit ihrer Mutter eine Freundin besuchen möchte. Sie gibt wenig von sich preis und so bleibt ihre Vergangenheit, ihr Alltag und das, was sie letztendlich ausmacht, etwas im Schatten. Stattdessen wird die Handlung vorangetrieben und Mila stolpert von einer seltsamen Situation in die nächste.

Sie trifft auf Nicholas, den sie als den Jungen aus ihren Geschichten wiedererkennt. In ihn hat sie sich schon tausendfach verliebt – allerdings nur Schwarz auf Weiß auf einem Blatt Papier. Nicholas bleibt ähnlich blass als Charakter, obwohl sich schon früh andeutet, dass er etwas getan hat, wodurch sein ganzes Umfeld in Aufruhr geriet und seine Familie leiden muss. Im Laufe des Buches erfährt man immer mehr darüber, allerdings nicht genug, finde ich, um wirkliche Nähe entstehen lassen zu können.

Überhaupt werden entscheidende Details nicht verraten. Eine Tatsache, die mich über weite Strecken der Handlung ziemlich gereizt hat. Mila stellt Fragen, doch die Antworten sind entweder ausweichend oder bleiben ganz aus. Setzt doch jemand an, einen Umstand zu erklären, kommt es zu einer Unterbrechung. Ab einem gewissen Punkt wirkte das auf mich zu künstlich. Der Spannungsbogen kann nicht allein dadurch aufrecht gehalten werden, dass ein Detail nicht verraten wird, obwohl es gefühlte 1.000 Gelegenheiten dazu gab.

IN DEN LETZTEN STUNDEN WAR MEHR PASSIERT, ALS GEWÖHNLICH IN EIN GANZES LEBEN PASSTE. UND OFFENBAR AUCH SEHR VIEL MEHR, ALS IHRER BISHERIGEN MEINUNG NACH ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE GEPAST HÄTTE. (SEITE 141)

Mila gibt sich viel zu leicht mit unvollständigen Informationen zufrieden, obwohl sie in ein Abenteuer stürzt, das sie sich nicht auch nur ansatzweise erklären kann. Ich würde Antworten einfordern! Insgesamt macht das Mila zu einem sehr passiven Charakter, zu einem Spielball dieser geheimnisvollen Fabelmacht, zu jemandem, der niemals nachhakt und kaum die Initiative ergreift.

Ein weitaus interessanterer Charakter als Nicholas und Mila ist Eric, ein Dieb, auf den sie am Bahnhof trifft. Er fühlt sich von ihr angezogen und hilft ihr in einer Notlage. Fortan weicht er ihr nicht mehr von der Seite und setzt sogar sein Leben für sie aufs Spiel. Das fand ich zwar absolut nicht plausibel, schließlich kennt er Mila kaum länger als einen Tag, dennoch mochte ich ihn. Er hält sich zwar ebenfalls bedeckt, was seine Vergangenheit betrifft, doch er wirkt insgesamt als Charakter runder, vollständiger. Auf seine Entwicklung im zweiten Band bin ich unendlich gespannt. Wer hier eine Dreiecksgeschichte vermutet, den kann ich übrigens beruhigen. Mila ist sich von Anfang an im Klaren über ihre Gefühle.

„JEDES BUCH, DAS JEMAND SCHREIBT, ERSCHAFFT NACH IHRER VORSTELLUNG EIN NEUES UNIVERSUM. [...] UND JEDER LESER, DER DAS BUCH LIEST, ERSCHAFFT MIT SEINER VORSTELLUNG EIN WEITERES.“ (SEITE 272)

Die Idee der Fabelmacht hat Kathrin Lange allerdings hervorragend umgesetzt. Sowohl an Ideenreichtum, Komplexität und Spannung ist in Band 1 alles drin, was man von einem Fantasy-Jugendbuch erwarten kann. Und auch die Entwicklung des Plots am Ende hat mich sehr überzeugt, denn „Die Fabelmacht Chroniken“ entwickelt sich ganz anders als erwartet. Das lässt mich über die genannten Schwächen hinwegblicken und Band 2 ist ein Muss.

Fazit

„Die Fabelmacht Chroniken. Flammende Zeichen“ ist ein Reihenauftakt, der mich nicht vollständig überzeugen konnte. Die Charaktere waren mir bis auf wenige Ausnahmen zu blass und unnahbar, die Spannung wurde bisweilen zu künstlich aufrechterhalten. DOCH im letzten Dritt gewinnt der erste Band an Fahrt und eine unerwartete Entwicklung lässt auf einen weit, weit besseren zweiten Band hoffen.

Favola says

Wenn man die Inhaltsangabe von "Die Fabelmacht-Chroniken. Flammende Zeichen" liest, schlägt das Bücherherz gleich höher. Bücher über Bücher oder das Schreiben stehen wohl bei allen begeisterten Lesern hoch im Kurs. Wie der Reihentitel schon verrät, geht es hier um die Fabelmacht. Das ist eine Gabe, mit der man durch das Schreiben von eigenen Geschichten die Realität umändern kann. Eine klasse Idee, die mir sehr gut gefallen hat. Ich hätte aber gerne noch etwas mehr über die Fabelmacht erfahren, doch da dies der erste Band ist, wird man bestimmt in der Fortsetzung mehr erfahren. Kathrin Lange ist ja dafür bekannt, dass sie ein grosses Netz auslegt, die Fäden immer in der Hand behält, aber erst im letzten Teil alles zusammenfliessen lässt.

Die 17-jährige Mila hat sich mit ihrer Mutter gestritten, woraufhin sie sich in den Zug nach Paris setzt um zu einer Freundin zu fahren. Schon auf dieser Reise lässt die Autorin einige Schlüsselemente einfließen. So wird Mila von einem alten Mann angesprochen, was sie etwas unheimlich findet und der Leser erfährt, dass die Protagonistin schon immer gerne geschrieben und immer ein Notizbuch dabei hat.

Das Setting Paris ist beliebt, denn die Stadt verströmt einfach ein tolles Flair. Kathrin Lange schafft es auch dieses Mal, eine dichte Atmosphäre aufzubauen und das Ambiente der Stadt in die Geschichte einfließen zu lassen.

Kaum am Gar de l' Est angekommen, geht es erst richtig los. Es beginnt eine regelrechte Jagd durch Paris und Mila gerät nicht nur einmal in Gefahr. Ihr zur Seite stehen zwei Jungs, bei denen sie sich nicht sicher ist, ob sie ihnen vertrauen kann. Doch Mila hat kaum Zeit, diesem Problem auf den Grund zu gehen, denn sie bekommt kaum eine Verschnaufspause und so geht es auch dem Leser. Der versucht nämlich mit dem rasanten Tempo der Geschichte mitzuhalten und gerät in einen regelrechten Lesesog.

Mit dem Ende dieses ersten Bandes beweist Kathrin Lange wieder einmal, dass sie eine Meisterin ihres Fachs ist. Nach einem grandiosen Showdown könnte "Flammende Zeichen" eigentlich sogar abgeschlossen sein, doch dann ändert ein letztes Wort wieder alles, so dass man gespannt auf die Fortsetzung wartet.

"Die Fabelmacht-Chroniken" ist abwechslungsreich, spannend und gut durchdacht. Manchmal überwog der letzte Punkt leider etwas, denn die Geschichte wirkte auf mich ab und zu etwas zu konstruiert.

Fazit:

rasant, fesselnd, abwechslungsreich

Mit „Die Fabelmacht-Chroniken. Flammende Zeichen“ ist Kathrin Lange ein toller Auftakt zu ihrer neuen Fantasyreihe gelungen. Dieser begeistert mit einer genialen Grundidee, dem Flair von Pairs und einer rasanten Handlung, die einen kaum zur Ruhe kommen lässt.

Zwar wirken einige Sequenzen etwas zu konstruiert, doch ich bin mir sicher, dass die Fortsetzung noch einige (böse) Überraschungen für Mila bereit hält.

Selection Books says

Auf „Die Fabelmacht-Chroniken“ von Kathrin Lange war ich durch das wunderschöne Cover aufmerksam geworden, das eine zauberhafte und fantasievolle Geschichte versprach. Insgesamt sorgt das Buch für einige schöne unterhaltsame Lesestunden, bietet aber noch viel Potenzial für den Folgeband. Es gibt einige wirklich gute Ansätze, aber insgesamt ist die Umsetzung noch nicht ganz rund.

Ohne das Wissen ihrer Mutter reist Mila nach Paris, um dort eine Freundin zu besuchen. Doch schon auf dem Weg in die Metropole wird eine Reihe merkwürdiger Ereignisse in Gang gesetzt. Im Zug trifft Mila auf einen alten Mann, der ihr viel zu persönliche Fragen stellt und unter anderem wissen möchte, ob sie an die Liebe auf den ersten Blick glaubt. In Paris angekommen überschlagen sich die Ereignisse. Mila trifft auf Nicholas, den sie aus ihren Träumen kennt. Doch das ist noch längst nicht alles. Nicholas scheint direkt aus den Geschichten entsprungen zu sein, die Mila geschrieben hat. Doch auch Nicholas weiß schon lange wer Mila ist. Denn auch er hat über sie geschrieben. Beide haben die magische Gabe der Fabelmacht, die geschriebene Worte zum Leben erweckt. Doch nun bekämpfen sich Nicholas und Milas Geschichten und bringen deren Erschaffer in höchste Gefahr.

Der Einstieg in das Buch ist mir dank des flüssigen und angenehmen Schreibstils der Autorin sehr leicht gefallen. Das Buch lässt sich sehr leicht lesen und ist perfekt geeignet für eine Zielgruppe von ab 14 Jahren. Obwohl ich mich sehr auf das Buch gefreut hatte, konnte es mich leider nicht ganz überzeugen. Es gibt einige wirklich gute Ansätze, aber dafür schwächtelt die Umsetzung in anderen Bereichen. Mir fehlt es bei den Protagonisten an Charaktertiefe. Ich konnte einfach keine Verbindung zu Mila und Nicholas aufbauen. Es fühlte sich an, als würde ich sie nur völlig unbeteiligt aus weiter Ferne beobachten. Dadurch konnte mich die Geschichte einfach nicht packen. Es passiert wirklich viel und die Protagonisten stolpern von einer Falle in die nächste. Trotzdem kam es mir so vor, als würde die Geschichte nicht von der Stelle kommen. Durch die oberflächlich gestalteten Charaktere konnte mich nichts wirklich mitreißen. Auch die Liebesgeschichte hat mein Herz kalt gelassen. Sie wirkt konstruiert, was sie durch die zum Leben erweckten Geschichten von Mila und Nicholas ja eigentlich auch ist. Trotzdem hätte ich mir gewünscht, dass man fühlt, wie der Funke überspringt. Die Gabe der Fabelmacht ist ein wirklich interessanter und vielversprechender Gedanke. Im ersten Band wird leider noch nicht viel über die Magie der Fabelmacht preisgegeben, was auf einen interessanten zweiten Band hoffen lässt. Die Idee der Geschichte hat mir wirklich gut gefallen und auch der Schreibstil der Autorin ist ansprechend. Das Erzähltempo ist recht hoch, da ein Ereignis das nächste jagt. Dadurch passiert wirklich immer etwas und es bleibt spannend bis zur letzten Seite. Das Buch endet mit einem fiesen Cliffhanger, der neugierig auf die Fortsetzung macht. Insgesamt gibt es von mir für den Reihen-Auftakt 3 Sterne.

Fazit: Der Reihen-Auftakt „Die Fabelmacht-Chroniken“ von Kathrin Lange punktet mit einer wundervollen Grundidee. Leider konnte die Umsetzung mich nicht ganz überzeugen. Es wirkt so, als würde vieles nur an der Oberfläche angekratzt werden. Mir fehlt es an Charaktertiefe und am Ende bleiben einfach zu viele Fragen offen.

Jenny says

Leider hat mir das Buch nicht so gut gefallen wie ich es mir gewünscht hätte.

Wie der Titel schon verrät, geht es um die sogenannte Fabelmacht.

Wer diese Gabe besitzt, kann eine Geschichte die er/sie aufschreibt zur Realität werden lassen. Auf diese Art und Weise kann man auch die Realität beeinflussen und umändern.

Die Idee fand ich super spannend und allein aufgrund der Tatsache, dass es hier im Hauptfokus um Bücher und das Schreiben von Geschichten geht war Grund genug das Buch lesen zu wollen.

Leider hat mir die Umsetzung aber nicht wirklich gut gefallen.

An vielen Stellen war es mir zu zäh und irgendwie konnte ich auch keine richtige Beziehung zu den Protagonisten entwickeln.

Mrs. BlackHole says

Das Buch hat mir gut gefallen??

Tanja Voosen says

Tolles Buch! Lohnt sich auf jeden Fall :-)

Nur Nicholas mochte ich nicht so, aber damit konnte ich ganz gut leben, da die Liebesgeschichte bzw. allgemein die Beziehungen nicht Hauptfokus des Romans sind xD

Anne Goldschrift says

Ich bin hin und hergerissen, was die Bewertung des Buches angeht. Einerseits habe ich bisher ausschließlich super positive Meinungen zu dem Buch gehört, die ich auch verstehe, denn die Idee ist toll. Aber ich fand es sehr zäh, auch nicht immer logisch und Spaß hat mir das Lesen kaum gemacht. Vielleicht war es das falsche Buch zur falschen Zeit, aber es war nicht mein Fall.

Eva says

Ich hatte sehr hohe Erwartungen an dieses Buch. Leider kann man mit hohen Erwartungen sehr tief fallen. Ich mochte die Grundidee total und wie so viele andere hat sie mich an Tintenherz von Cornelia Funke erinnert. Aber in der Ausarbeitung kommen die Fabelmacht-Chroniken da leider gar nicht ran. Die Geschichte hat sehr viele Längen und kommt nicht so richtig ins Rollen. Dazu gibt es einige Logikfehler, die den Lesefluss einfach sehr gehemmt haben. Schade! Ich bin mir unsicher ob ich weiterlesen möchte.

Vi ❤ Inkvtary says

Inkvtary

Mila is so sick and tired of her mother and her never-ending-urge to control everything Mila does, thinks or writes. And god forbid, if Mila thinks that she could do something on her own. And when Mila caught her mother sitting in her room and reading her notes, for Mila the situation is crystal clear. She has to get out and do the unthinkable.

This story is from the beginning to the end all about the power of words. And the French town Paris has a very special meaning. Not only for the figures, but also for the story itself.

Kathrin Lange wrote this novel with an easy to understand language. Her style is clear, mystic and with a touch of darkness. Her figures have to go through a lot, suffer a lot and yet show a strength that is exceptional.

Not everything is what it seems at first sight and some figures are more or less intriguing.

Mila learns that she has a special ability. A gift, if you like to call it that, that empowers her to change things. Within no time she starts to understand that everything has consequences – at least if she does it in a certain way. And that there are rules to obey. And that those rules are there for a reason. On the other hand, it seems that she is given a power that is different from the one the others have. And while Mila learns to handle and use her power she also starts to see that not everything is changeable and that the consequences are not always foreseeable.

The author gives you at first a little insight into a – what seems – to be a normal teenage life and then changes that very quickly into something dark and arcane.

Nicholas is not quite honest with Mila. Oh, he is not lying to her, not at all. He's just not telling her everything. And why? Only because he believes that she's not ready for the entire truth. That she will see him in a different light when she knows who he is.

And Mila's mother. What on earth is she thinking? I am not very fond of her and the end of this book made me start thinking what secret she is carrying around. Because one thing is crystal clear: She's got something to hide. During the ongoing story she changed from the all controlling mother who doesn't show any feelings towards her daughter to a woman who still needs to be in control but now with a smile and in a very helpful way.

I am quite impressed. The way how Mila solved things, how she reacted and what she did to save herself and Nicholas, was wonderful to read. And that end, seriously?! I wasn't happy at all when a certain figure had to die. And I am for sure not happy with that cliffhanger.

Lieblingsleseplatz says

Der Leser wird sofort in die Handlung hinein geworfen: Mila flüchtet nach einem Streit mit Ihrer Mutter zu einer Freundin nach Paris – der Stadt in der sie geboren wurde und seither nie wieder besuchen durfte. Mir gefällt diese Art des Plot-Aufbaus sehr gut. Kaum konnte ich das Buch aus der Hand legen, weil ich zum einen Mila super sympathisch fand und zum anderen unbedingt herausfinden musste, was zur Hölle es nur mit der Fabelmacht auf sich hat!!! Kompliment an die Autorin! Ich war absolut gefesselt!
Mila liebt Bücher und schreibt selbst Geschichten, seit die denken kann. Vor allem über Nicholas, einem

Jungen, der ihrer Fantasie nach in Paris lebt und einfach zum Niederknien gut aussieht. Doch als sie in Paris ankommt, traut sie ihren Augen kaum – kann es sein, das Nicholas nicht nur in ihrem Kopf und ihren Geschichten existiert??? Und warum wird sie plötzlich gejagt?

Nicholas ist der klassische tragische Held, düster und verdammt heiß – bis zum Schluss habe ich mitgefiebert, ob die Geschichte von Mila und Nicholas doch noch nicht ganz in Stein gemeißelt ist... lasst Euch überraschen!

Das Setting ist phänomenal! Ich liebe Paris. Nach dem Abitur bin ich nach Paris gereist und habe es auf eigene Faust erkundet. So kannte ich die Schauplätze sehr gut, an die es Mila in Die Fabelmacht Chroniken zieht. Viele schöne Erinnerungen verbinde ich damit... auch an den Friedhof Père Lachaise, der eine wichtige Rolle hier spielt. Die Gräber von Jim Morrison und Oscar Wilde habe ich natürlich auch besucht. Die Atmosphäre dieses Ortes ist mir bis heute noch unglaublich präsent...

Der Schluss! Der Schluss! Zum Glück dauert es nicht mehr soooo lange bis zur Fortsetzung...

Selbstverständlich bekommt Die Fabelmacht Chroniken – Flammende Zeichen volle 5 von 5 Lieblingslesesessel von mir! Die Mischung aus ergreifender Liebesgeschichte, rasanter Action und der wunderbaren Idee der Fabelmacht ist perfekt – eine fesselnde Hommage an das geschriebene Wort!

Jenny says

<https://snowyy13.wordpress.com/2019/0...>

Nachdem Mila mit ihrer Mutter einen heftigen Streit hatte, entscheidet sie sich abrupt dazu nach Paris zu reisen, wo eine Freundin von ihr lebt. Somit verlässt sie mit Sack und Pack Berlin und ist das erste Mal wieder an ihrem Geburtsort. Da sie eine leidenschaftliche Schriftstellerin ist, stets ein Notizbuch bei sich hat und einen Protagonistin im Kopf, den sie immer wieder im Kopf hat, befindet sie sich in Schock. Denn dieser Junge über den sie schreibt, begegnet sie ausgerechnet in Paris. Und Nicholas? Er erkennt Mila nämlich auch. Und zwar aus seinen eigenen Geschichten.

Denn beide besitzen die besondere, aber auch gefährliche Macht, der Fabelmacht. Das was sie zu Papier bringen, wird in Wirklichkeit geschehen. Und das Schlimme dabei ist: Die Geschichte, die Nicholas geschrieben hatte über die beiden, geht in Erfüllung. Plötzlich werden sie verfolgt, es gibt Verletzte und nicht nur ein Leben ist in Gefahr. Ein Abenteuer gegen das Schicksal beginnt.

Mila war mir als Hauptprotagonistin wirklich sympathisch. Sie hatte eine sehrträumerische Ader, an der ich super gut anknüpfen konnte, da ich selber auch so eine Träumerin sein kann. Ihre Zukunft mit Nicholas ist ziemlich geprägt, wobei ich zugeben muss, dass ich ihn zunächst schon eingebildet fand. Doch nach und nach konnte ich mich auch für ihn erwärmen, weil er sein Herz am rechten Fleck trägt.

Das Setting in diesem Buch ist magisch. Paris ist immer einer dieser Ortschaften, die so viel zu bergen haben und als zentraler Punkt wirklich gut aufgemacht wurde. Die Idee mit der Fabelmacht fand ich selber außerordentlich interessant, weswegen ich während des Lesens mich auch des öfteren dabei erwischt habe, wie ich es mir in Wirklichkeit vorgestellt habe. Für eine Träumerin ist es wie ein gegebenes Geschenk. Und deshalb finde ich es auch so gut, dass Kathrin Lange dies nicht schlicht und weg als Gabe genommen hat, die keine Konsequenzen aufweist. Denn das, was niedergeschrieben wurde, ist nicht mehr zu ändern. Und in den falschen Händen, kann so einiges gefährliches und korruptes anderen zustoßen.

Der Schreibstil war wirklich angenehm. Mir hat es total gut gefallen, wie die Szenerien beschrieben wurden und wie die Beziehungen zwischen den Charakteren aufgewickelt wurde. Dadurch, dass die Sichten gewechselt wurde, hat man einen guten Einblick in die Gefühlswelten bekommen und wie sehr die Charaktere doch manchmal mit den Dingen zu kämpfen haben.

Das Ende hat mich geschockt. Zu mal, dass etwas unwiderrufliches passiert ist und zum anderen, da etwas geteased wurde, welches genau das wieder über den Haufen werfen kann. Ich weiß zum jetzigen Zeitpunkt, welchem Ende ich selber glauben soll. Was für mich natürlich bedeutet, dass ich die Reihe fortsetzen muss!

Fazit:

Das erste Buch der Fabelmacht-Chroniken hat mich packen können! Das Setting, die Charaktere und vor allem die Gabe versprechen so ein spannendes Abenteuer, dass sich in diesem Buch bewahrheitet hat. Es ist dramatisch, traurig und mit so viel Liebe von der Autorin gefühlt, dass man spürt, dass man ein Herzensprojekt in den Händen hält. Ich bin schon gespannt wie es mit Mila und den anderen weiter gehen wird!

4 von 5 Sternen